

Grundthematik LehrerInnen mit/ohne TZ, mit/ohne Kinder, Orga, Warum hilft der Vater nicht...

Beitrag von „Mara“ vom 1. November 2016 06:21

Ich habe jahrelang als Angestellte Teilzeit mit kleinen Kindern gearbeitet. Und ich muss sagen, wenn ich dann jetzt hier lese, dass es doch selbstverständlich erwartet wird, dass ich einen (bzw mehrere) Babysitter habe für morgens, nachmittags und abends, dann finde ich das schon echt viel erwartet gemessen an meinem Verdienst. So üppig verdient man in Teilzeit ja nun auch nicht und immerhin muss ich davon auch schon die reguläre Betreuung meiner Kinder bezahlen (meine hatten 45 Std Plätze in der KiTa und eigentlich denke bis auf allerseltenste Ausnahmen müssten diese Zeiten doch reichen damit ich Teilzeit arbeiten kann, und es ist schon Glück überhaupt mit 50% Stelle einen 45 Std Platz zu bekommen). Taten sie bei mir auch, aber hier in der Diskussion liest es sich als wäre selbst das nicht genug. Das finde ich dann schon befremdlich!

Wenn man als Eltern ausreichend Betreuung "gebucht" hat (natürlich kann ich keinen 25 Stundenplatz buchen, wenn ich 50% arbeite und erwarten, dass mir der Stundenplan passend gemacht wird, aber eigentlich sollten 35 Std sogar ausreichen, sofern mein Arbeitsweg nicht übermäßig lang ist, tun sie aber nicht der Konferenzen sei dank), dann sollte bei allem, was über diese Zeiten hinaus geht schon Rücksicht genommen werden, sofern es möglich ist und nicht immer selbstverständlich erwartet werden, dass ich mit regelmäßigen zusätzlichen Babysittern für den Dienstherrn ALLES möglich mache.